

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85
E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Stadtbibliothek. 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

IEWS. Waldschwimmbad geöffnet. Öffentliche Badezeit: 10 bis 18.30 Uhr. Zusätzlich für Vereinsmitglieder: 8 bis 10 Uhr und 18.30 bis 21 Uhr.

Förderkreis Partnerschaft. 18 Uhr Boule, Place d'Uzès.

TV 1883/Turnen. „Sommer-Fit“ 19 bis 20.15 Uhr auf dem Sportplatz.

MGV Eintracht. 18.30 Uhr Ständchensingen in den „Törggelsstuben“ Hohensachsen. Treffpunkt 18 Uhr Festplatz (Privat-Pkws).

Blaues Kreuz. 19.30 Uhr Clubabend, evangelisches Gemeindehaus West.

Evangelischen Kirchengemeinde Schriesheim. 17.30 Uhr Gebetsgemeinschaft in der Kirche. 19.30 Uhr Posaunenchor (Altbläser), Wichernsaal.

Evangelische Kirchengemeinde Altenbach. Vom 3. bis einschließlich 21. August ist das Pfarrbüro nicht besetzt.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Galenus-Apotheke Ladenburg, Bahnhofstr. 22, Telefonnummer 0 62 03 / 1 43 23. Si

Stipendiatin und „Botschafterin“

Walz-Nickol über PPP in die USA

Schriesheim. (sk) „Es ist wichtig, dass die Jugendlichen ein besseres Verständnis von der Geschichte, den Werten und der Kultur des anderen Landes bekommen“, sagte CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Karl A. Lamers. Seit 1983 gibt es das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) mit den Vereinigten Staaten. Von Bundestag und US-Kongress beschlossen, ermöglicht es jedes Jahr Hunderten Jugendlichen tiefere Einblicke in die jeweils andere Kultur. Das Gründungsjahr



Stipendiatin Lara Walz-Nickol und PPP-Pate Dr. Karl A. Lamers (CDU). Foto: Dorn

steht dabei für das 300-jährige Bestehen der Siedlung Germantown. 20 000 Stipendiaten nahmen seit 1983 am Programm teil, in diesem Jahr wurden auf deutscher Seite 300 Jugendliche aus insgesamt 4000 Bewerbern ausgewählt. Eine davon ist die 16-jährige Schriesheimerin Lara Christine Walz-Nickol.

„Sie ist interessiert an Geschichte und Kultur. Ihre Vielseitigkeit ist eine gute Voraussetzung“, lobte Lamers, der Laras Bewerbung aus sechs ausgewählten Zuschriften aussuchte und die Patenschaft für die zehn Monate Auslandsaufenthalt übernahm. Auswahlgespräche und ein Sprachtest mit Referat waren die Hürden, die Lara für das Stipendium überwinden musste: „Als mich Herr Lamers anrief und mir sagte, dass ich für das Programm ausgewählt wurde, konnte ich es nicht glauben“, berichtete sie.

Unlängst bestand sie mit der Traumnote 1,5 die mittlere Reife an der Kurpfalz-Realschule und bereitet sich jetzt auf ein Jahr High-School-Besuch in den USA vor. Die Schülerin, die im Wohngebiet Fenschenbäumen zu Hause ist, hat einen elfjährigen Bruder und spielt in ihrer Freizeit Klavier. Ballett und Jazztanz sind weitere Hobbys. Einen Traum-Beruf hat die 16-Jährige noch nicht: „Aber am liebsten möchte ich etwas machen, womit ich viel in der Welt herumkomme.“

Dazu hat sie schon jetzt eine Chance, und auch ein wenig Spannung ist für sie dabei: „Ich weiß nämlich noch nicht, wo ich hin komme. Es ist mir auch egal, die Hauptsache ist, dass ich mich gut mit den Menschen verstehe.“ Wohnen wird sie in einer Gastfamilie, Fahrt- und Programmkosten und Versicherungen werden von PPP bezahlt. „Ich werde mit ihr in Verbindung bleiben und sie das Jahr über telefonisch und per Mail begleiten“, erklärte Lamers, „ich sehe sie auch als junge Botschafterin Deutschlands in den USA.“

Als Neueinsteigerin holte sie zwei Mandate

RNZ-Reihe „Neu im Gemeinderat“, heute: Fadime Tuncer (GL)

Von Carsten Blau

Schriesheim. Ihr Listenplatz sechs für die Gemeinderatswahl war ein Signal. Sie wollte mehr als nur auf einer Liste stehen. Daher war Fadime Tuncer eigentlich nicht überrascht, als ihr Name unter den neuen Stadträten auftauchte. Dass sie aber auch noch den Sprung in den Kreistag schaffen würde, das hatte sie nicht erwartet. Zumal es ihre ersten Kandidaturen für kommunalpolitische Gremien überhaupt waren. Und mehr noch: Mit 2553 Stimmen war sie bei der Gemeinderatswahl mit Abstand die Stärkste unter den drei Neueinsteigern.

Fadime Tuncer erklärt sich das auch mit ihrer Präsenz vor Ort: „Ich bin immer zu Fuß in der Stadt unterwegs und kaufe hier ein.“ Auch abgesehen davon ist sie in Schriesheim keine Unbekannte. Die zweifache Mutter war schon mal Elternbeirätin im Kindergarten Sofienstraße, und man verbindet die Politologin mit dem erfolgreichen Bürgermeisterwahlkampf von Hansjörg Höfer im Jahr 2005.

„Er suchte damals über einen Aushang in der Uni eine Assistentin.“ Tuncer versprach sich erste Erfahrungen in der politischen Beratung, die Chemie mit Höfer stimmte, und so wurde sie Mitglied in Höfers Wahlkampfteam – mit dem bekannten Ergebnis. Nur aus dem Posten der Referentin des neuen Bürgermeisters

wurde damals nach der Wahl nichts. Die politischen Widerstände waren groß: „Ich hätte ihn gerne bei seinem Start unterstützt“, sagt Fadime Tuncer, die heute Projektleiterin der Heidelberger „umwelt.plus.karte“ ist. Eine Tätigkeit, die auch manchen ihrer kommunalpolitischen Schwerpunkte wie etwa die nachhaltige Stadtentwicklung widerspiegelt. Jugend, Familie, Bildung und sozialpolitische Themen gehören ebenfalls dazu.

Dabei kann Fadime Tuncer sicher auch die Erfahrungen ihrer Biografie einbringen. Geboren in der Türkei, wuchs sie zunächst bei ihrer Großmutter in einem von der Natur geprägten Umfeld auf – eine Grundlage ihrer heutigen Verbundenheit mit Themen des Natur- und Ressourcenschutzes. Erst zogen die Eltern nach Deutschland, dann holten sie ihre damals sechsjährige Tochter nach.

Die Älteste von vier Geschwistern wurde in Mannheim-Neckarau groß. An ihre Einschulung erinnert sie sich noch genau. „Ich hatte keine Deutschkenntnisse und konnte nicht mitreden.“ Die Lehrer motivierten sie, und sie entdeckte das Lesen für sich. Das war ihr Sprung in die Sprache. Die vermittelte Toleranz ihres muslimischen Elternhauses zeigte sich etwa auch darin, dass sie in katholischer Religion ihr mündliches Abi machte: „Keine Religion darf absolute Werte für sich beanspruchen. Man muss sie hinter-



Fadime Tuncer schaffte den Sprung in den Gemeinderat und in den Kreistag. Foto: Kreutzer

fragen und nicht einfach alles übernehmen.“ Überhaupt hat Fadime Tuncer es stets als Bereicherung empfunden, die türkische und deutsche Kultur zu leben: „Ich habe da eine gute Balance. Man muss sich einlassen und auf einander zugehen. Das ist mein Integrationsbeitrag.“

Nach der Schule studierte sie Jura, um schließlich doch noch beim Magisterstudium der Politologie, Soziologie und des Öffentlichen Rechts zu landen. Im Jahr 2000 legte sie die türkische Staatsangehörigkeit ab, um Deutsche zu werden:

„Auch, weil ich hier meinen Lebensmittelpunkt habe.“ Seit 1994 lebt Fadime Tuncer mit ihrer Familie in Schriesheim. Sie wünscht sich, dass im Gemeinderat mehr passiert in Sachen Gesprächs- und Diskussionskultur. Auch fragt sie sich, ob nicht auch mal Klausurtagungen zu den großen Themen der Stadt möglich sein könnten, in denen sich fraktionsübergreifende Arbeitsgruppen mit Teilaspekten beschäftigen. Aufeinander zugehen, sich einlassen: Für Fadime Tuncer geht das auch in der Kommunalpolitik.

Ocean und Lisa waren am schnellsten

Mit dem Hindernistraining für Kinder mit ihrem Familienhund begann das Kinderferienprogramm

Schriesheim. (sk) Erst geht es eine steile Treppe hinauf, dann durch einen Tunnel, mit einem Hechtsprung über ein quer liegendes Fass und zuletzt durch einen Reifen. Nach dem Parcours über den Hundepplatz sind Bobby und sein Herrchen einigermaßen zufrieden. Der neunjährige Jar- no ist der jüngste Teilnehmer bei den Ferien- spielen auf dem Gelände des Vereins der Hundefreunde, die das „Kinderferien- programm“ der Stadt eröffneten.

„Eigentlich sollten die Kinder mindestens zehn Jahre alt sein, aber wenn der Hund nicht zu groß ist, ist es auch kein Problem, wenn sie etwas jünger sind“, erklärt Trainerin Hannelore Höfer. „Leider sind wir in diesem Jahr nicht so viele“, bedauert sie. Dafür ist die Atmosphäre entspannt, und die Teilnehmer brauchen nicht lange zu warten, bis sie an die Reihe kommen. Erst wird geübt, dann die Zeit genommen. Die 15-jährige Lisa Trippmacher und ihr Hund Ocean werden Erste.

„Sie ist schon ein alter Hase“, bemerkt Höfer augenzwinkernd, sind die beiden doch schon seit einigen Jahren bei den Ferienspielen mit von der Partie. Spielzeug

Heute beginnt der neue Archivar

Schriesheim. (cab) Der neue Stadtarchivar, Dr. Dirk Hecht, wird heute seine Arbeit aufnehmen. Der promovierte Historiker der Ur- und Frühgeschichte ist Nachfolger von Dr. Hans Jörg Schmidt, der im März an die Heidelberger SRH wechselte. Hecht setzte sich Ende Juni im Gemeinderat gegen zwei Mitbewerberinnen durch. Bisher bekannt wurde der Schriesheimer mit Hannoveraner Wurzeln als Autor im „Schriesheimer Jahrbuch“.

und Leckerli für die Vierbeiner und eine Urkunde für ihre Halter sind aber für alle Teilnehmer vorgesehen. Genauso wie das Mittagessen, das Ida Knappmeier vorbereitet hat. Zwei jüngere Vereinsmitglieder, Anja und Moni, betreuen den Parcours und räumen Hindernisse beiseite, während sich die Kinder über die Bratwürste hermachen, die ihre Hunde nur aus der Ferne erschnuppern dürfen. Eine Kursteilnehmerin hat bereits ihr Interesse am Hundesport entdeckt.

Die knapp zehnjährige Johanna will mit dem Training weitermachen. Dafür muss Havaneserhündin Sissi zunächst einen Unterordnungskurs machen. Erst wenn sie alle Grundkommandos beherrscht, beginnt das Agility-Training.

① **Info:** Kurse für Kinder und Anfänger finden immer Samstags um 13.30 Uhr auf dem Gelände des Vereins der Hundefreunde statt.

„Wir sind froh, dass wir ihn haben“

Im Rahmen des Sommerfestes: KSV ehrte Ringer Pascal Eisele, der bei der Kadetten-EM Dritter wurde

Schriesheim. (nip) Die Investition hat sich gelohnt, Neuzugang Pascal Eisele beschert dem KSV Schriesheim einen Riesenerfolg: „Die seit langem herausragendste Leistung“, bestätigt Vereinsvorsitzender Klaus Grüber sichtlich zufrieden. Der 16-jährige Mattenfuchs errang in der vergangenen Woche bei der Europameisterschaft der Kadetten in Serbien den dritten Platz und holte somit Bronze an die Bergstraße.

„Wir sind froh, dass wir ihn haben“, erklärte Grüber bei der kleinen Ehrung im Vorfeld eines Freundschaftskampfes gegen den KSV Sulzbach. Mit dem Blumenstrauß könne der junge Mann vielleicht nicht so viel anfangen, mit beiliegendem Umschlag aber umso mehr, grins- te Grüber vielsagend. Den Strauß kann der talentierte Ringer nicht mal seiner Freundin schenken: „Ich bin Single, das

können Sie ruhig schreiben“, meinte er zur RNZ. Erst im Frühjahr gewann der Odenwälder den Titel „Deutscher Jugendmeister“ und löste damit das Ticket für die EM. Dass Eisele vom SV Fahrenbach, seinem alten Verein, wechseln würde, sei klar gewesen: „Nur wohin, das stand erst später fest.“

Nun freut sich der KSV Schriesheim über den grandiosen Erfolg seines Neuzugangs, der kürzlich an der Gesamtschule in Fürth seinen Realschulabschluss machte. „Ich gehe jetzt zur Bundeswehr in die Sportfördergruppe ‚Ringern‘“, informierte Pascal. Volle Konzentration also auf den Sport, da bleibt für andere Hobbys wenig Zeit. „Ich freue mich auf die Runde“, bekräftigte der junge Ringer mit Blick auf die Zweitligasaison. Derweil lief auf der Matte der Freundschaftskampf gegen die Sulzbacher an, in dem



Der KSV Schriesheim empfing den KSV Sulzbach zu einem Freundschaftskampf.



KSV-Chef Klaus Grüber ehrte Neuzugang und EM-Dritten Pascal Eisele.



Abends spielte die Band „SixPack“ beim Sommerfest der Kraftsportler. Fotos: Kreutzer (3)

IN ALLER KÜRZE

Anselm Löweneck hat geheiratet

Schriesheim. (cab) CDU-Stadtverbandsvorsitzender und Stadtrat Anselm Löweneck hat am Samstag in der katholischen Kirche seiner Frau Eva, geborene Kornmann, das Ja-Wort gege-



Dekan i. R. Ullmer traute Eva und Anselm Löweneck. Foto: Kreutzer

ben. Das Paar wurde von Dekan i. R. Fritz Ullmer getraut. Die Zeremonie war verbunden mit der Taufe von Maximilian, dem gut sieben Monate alten Sohn der beiden. Die Hochzeitsfeier fand anschließend auf dem Scheuerboden der Familie Jäck statt.

Beirat im Pflegeheim gewählt

Schriesheim. (sk) „In der Mehrheit muss der Heimbeirat aus Bewohnern



Heimleiter Peter Prott und die Beiräte Helmut Lorenz, Siegfried Gutfleisch und Horst Gildemeister (v. l.). Foto: Kreutzer

bestehen“, sagte der Leiter des Pflegeheims Schriesheim, Peter Prott. Das ist gelungen. Horst Gildemeister, Helmut Lorenz und Siegfried Gutfleisch sind allesamt Bewohner. Sie wurden unter mehreren Bewerbern für eine zweijährige Amtszeit als Interessenvertreter gewählt. In diese Zeit fällt auch der Umzug ins neue Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe in Wilhelmsfeld. Der geplante Umzugstermin gleich Anfang 2010 könne allerdings nicht eingehalten werden, bemerkte Prott. Die Rede ist jetzt vom kommenden Frühjahr. Bis dahin läuft der Betrieb unter der Leitung von Prott und Mathias Dürr im ehemaligen Kreisaltenheim wie gewohnt weiter.

Ab heute L 596 gesperrt

Schriesheim-Ursenbach. (cab) Heute beginnt die Straßensanierung der L 596 zwischen Ursenbacher Hof und Ursenbach. Bis 14. August ist die Landstraße hier voll gesperrt. Der Busverkehr der Linie 628 wird durch ein Taxi ersetzt (Telefon 0 62 1 / 465 0).